Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa. **Amtsblatt** Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 275. Donnerstag, 27. November 1913, abends. 66. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingespaltene 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Lokalpreis 12 Pfg.) Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Freibank Gröba.

Freitag, den 28. November 1913, vormittags 8 Uhr, wird rohes Rindfleisch verkauft. Preis 50 Pfg. für ½ kg.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt" erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 27. November 1913.

—* Der Arbeiter und Korrektionär Otto Lunkwitz aus Gohlis b. Riesa, der aus der Korrektionsanstalt in Moritzburg b. Zeitz entwichen ist und im Polizeiblatt für Mecklenburg steckbrieflich gesucht wird, wurde gestern hier festgenommen.

—* Bei der gestern in Wülknitz abgehaltenen Treibjagd erlegten 18 Schützen 170 Hasen, 12 Rebhühner und 12 Kaninchen. Als besondere Trophäe wurde auch ein stattlicher Trappenhahn zur Strecke gebracht. Das Wild kam in die Wildhandlung von Clemens Bürger-Riesa, die Trappe wird ausgestopft. — In den 4 Treibjagden von Strehla wurde nachstehendes Resultat erzielt: 1734 Hasen, 3 Rehe, 9 Fasanen, 81 Rebhühner und 12 Kaninchen. Bei der in Pochra stattgefundenen Jagd wurden 98 Hasen zur Strecke gebracht. Beide Strecken (Strehla und Pochra) wurden von der Wildhandlung Carl Ilgner in Gröba aufgekauft.

—* Das Präsidium von Sachsens Militärvereinsbund gibt bekannt, daß die Hauptverteilung der Kornblumentag-Erträgnisse an die bedürftigen Veteranen Sachsens nur dann vor Weihnachten stattfinden kann, wenn aus sämtlichen Bezirken die ausgefüllten Fragebogen bis spätestens Mitte Dezember beim Präsidium eingegangen sind.

—* Nach einer uns von der Ober-Postdirektion in Dresden zugegangenen Mitteilung kann die Postbeförderung vom Festlande nach den Nordseeinseln Amrum, Föhr, Sylt, Pellworm, Nordstrand und Röm beim Eintritt strengen Frostes meist nur durch Eisboote aufrecht erhalten werden; nach den Inseln Borkum, Juist, Langeoog, Spickeroog und Wangeoog ist sie zeitweise ganz unterbrochen. Da die Pakete unter diesen Umständen oft längere Zeit in den Abgangshäfen des Festlandes lagern müssen, ist die Versendung leicht verderblicher Gegenstände nach den genannten Inseln zur Winterszeit nicht ratsam. Es empfiehlt sich eine besonders dauerhafte und wasserdichte Verpackung, da bei der schwierigen Beförderung auf dem Wasserwege die Sendungen zuweilen den Unbilden der Witterung ausgesetzt sind.

—* Der Chef der Zentralabteilung des sächsischen Generalstabes wird, wie wir aus dem Reichsetat bereits kurz mitteilten, demnächst seinen Standort von Dresden nach Berlin verlegen. Hierzu werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Der Leiter des sächsischen Generalstabes, General Leuthold, siedelt am 1. April 1914 nach dem Generalstabsgebäude in der Reichshauptstadt über, um von dort aus fortan die Geschäfte des sächsischen Generalstabes zu führen. Die einzelnen Ressorts unseres Generalstabes werden von dieser rein lokalen Veränderung der Leitung nicht berührt. Die Domizilveränderung des Chefs des sächsischen Generalstabes, die übrigens schon seit längerer Zeit beabsichtigt war, erfolgt aus dienstlichen Gründen und mit Rücksicht auf eine etwaige Mobilmachung. Man ist an maßgebender Stelle zur Einsicht gelangt, daß eine möglichst enge Fühlungnahme zwischen dem sächsischen und dem großen preußischen Generalstab in Berlin erwünscht ist. Diese läßt sich naturgemäß nur durch die dauernde Anwesenheit unseres Generalstabschefs in Berlin erreichen.

—* In der in kürzester Zeit zu erwartenden Konferenz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Kreishauptmannschaft Dresden, die durch die ungünstige Gestaltung auf dem Arbeitsmarkt hervorgerufen wurde, will man über Mittel und Wege „zur Behebung und gemeinsamen Bekämpfung des vorhandenen und voraussichtlich sich noch steigernden Notstandes" beraten. Vor allem sollen die Arbeitsnachweise eine größere Tätigkeit in systematischer Form enthalten. Zur Erteilung von Auskünften ist die Verwaltungsstelle des Dresdner Zentralarbeitsnachweises jederzeit bereit.

—§ Die Errichtung von Beratungsstellen für gewerbliche Berufswahl und von Vermittlungsstellen für Lehrstellen bei den sächsischen Gewerbekammern ist in allernächster Zeit zu erwarten. Nachdem der Sächsische Innungsverbandstag im vergangenen Sommer in Leipzig sich nach einem Vortrage des Syndikus Herzog von der Leipziger Gewerbekammer mit Einmütigkeit für die Notwendigkeit der Errichtung dieser Beratungs- und Vermittlungsstellen nach einheitlichen Grundsätzen und durch die zuständige Vertretung von Handwerk und Gewerbe ausgesprochen hatte, haben die fünf sächsischen Gewerbekammern ihre geschäftsführenden Beamten mit der Aufstellung von Leitsätzen zur Verwirklichung dieser Angelegenheit beauftragt. Die organisierten Handwerksmeister und Gewerbetreibenden Sachsens gehen mit der Schaffung der Beratungsstellen für Berufswahl und der Lehrlingsvermittlungsstellen in der angedeuteten Weise bahnbrechend im Deutschen Reiche vor und vermeiden durch diese Selbsthilfe das Eindringen anderer Jugendförderungsverbände in ihre eigenen Angelegenheiten.

—§ Die Obermeister der Sächsischen Fleischerinnungen halten am kommenden Dienstag in Dresden im Etablissement Drei Raben eine Versammlung ab, auf deren Tagesordnung mehrere für die Fleischkonsumenten ebenso wie für das Fleischergewerbe wichtige Angelegenheiten stehen.

Oschatz. Der städt. Verein beschloß, von dem üblichen Essen zu seinem Stiftungsfeste abzusehen und statt der dazu erforderlichen Mittel 300 Mark dem Fonds für das Oschatzer Stadtbad zu überweisen.

Deuben. Kostenfreie Seefischkochkurse sollen in der Kochlehrküche des hiesigen neuen Schulgebäudes heute Donnerstag und nach Befinden morgen Freitag und Sonnabend, den 29. November abgehalten werden.

* Dresden. In einer gestern nachmittag in der Zentralhalle abgehaltenen Sitzung der Vereinigung Dresdner Gastwirts- und Saalinhabervereine wurde nach mehreren Referaten, in denen auf die hohen Lasten, die auf dem Gastwirtsgewerbe liegen, hingewiesen wurde, auf Vorschlag von Dr. Gerlach-Wiesbaden eine Resolution gegen das Nahrungsmittelgesetz angenommen, da dasselbe entschieden zu weit gehe und jeden bestrafe, der gefälschte Nahrungsmittel verkaufe. Der Begriff der Fälschung sei aber sehr dehnbar. Der Redner zeigte an mehreren Beispielen, welche Schwierigkeiten das Gesetz dem Gastwirtsstand verursachen werde.

* Dresden. Seit Jahren belästigte im König Friedrich August-Park und den angrenzenden Staatswaldungen der Hilfsweichensteller H. Liebespaare, denen er sich als Polizei- oder als Forstbeamter vorstellte, um dann Erpressungen zu verüben. Es ist nunmehr einem Schutzmann gelungen, den Erpesser auf frischer Tat zu ertappen.

)(Dresden. Im Kgl. Opernhause geht Freitag, den 28. November „Rigoletto" in Szene.

)(Dresden. Während der gestrigen Etatsverhandlung in der Zweiten Kammer stellte der Finanzminister v. Seydewitz die Begebung einer 4%igen sächsischen Staatsanleihe in Aussicht. Der Betrag und der Zeitpunkt der Emission sollen erst endgültig festgelegt werden, sobald bessere Geldmarktverhältnisse eingetreten sein werden.

Dresden. Die Nachricht von dem Revolverattentat in der Dresdner Heide hat sich als ein jeder tatsächlichen Unterlage entbehrendes Gerücht erwiesen. Es entstand durch ein Mißverständnis der Anzeigeerstatterin.

Pirna. Herr Professor Dr. Mehnert, Seminaroberlehrer a. D., hat dem Seminare abermals 500 M. überwiesen. Bereits im Jahre 1901 stiftete er ein gleich hohes Kapital mit der Bestimmung, die Zinsen zu einer Prämie für den Abiturienten zu verwenden, der bei tadellos sittlicher Führung das Beste in Physik und Chemie geleistet hat. Auch dem Wanderfonds für Seminaristen hat der freundliche Geber seinerzeit 100 M. zukommen lassen.

Kamenz. Dienstag traf der Kriegsminister Freiherr v. Hausen zur Besichtigung der Kasernen-Neubauten hier ein. — Die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse erläßt in mehreren größeren Tageszeitungen ein Aerztegesuch. Anscheinend wollen die Verhandlungen zwischen ersterer und den Aerzten nicht in glatter Weise vor sich gehen.

* Chemnitz. Im Königlichen Lehrerseminar in Zschopau erkrankten gestern kurz nach dem Mittagessen neunzig Seminaristen an Brechdurchfall und Erbrechen. Neun von ihnen mußten sofort in das Krankenhaus übergeführt werden, die anderen erholten sich nach einiger Zeit wieder. In Zschopau war aus Anlaß dieser Massenerkrankung das Gerücht von Cholera aufgetaucht, das sich zum Glück nicht bestätigte. Um die Ursache der Erkrankungen festzustellen, wurden die Speisereste zur Untersuchung eingesandt.

Wüstenbrand. Vorgestern abend brannte hier auf dem Heidelberge die große, dem hiesigen Ortsverein gehörige Festhalle, in der Restaurationsutensilien und verschiedene andere Gerätschaften untergebracht waren, vollständig nieder, nachdem vorigen Donnerstag schon die kleinere zu Varietézwecken dienende Festhalle zum Teil ein Raub der Flammen wurde. Bei beiden Bränden wird Brandstiftung vermutet.

* Annaberg. Die erzgebirgische Prägeindustrie war in letzter Zeit äußerst flott besonders für den Inlandsmarkt beschäftigt. Die Exportmonate sind allerdings jetzt vorüber, doch waren die Geschäfte nach Argentinien und Nordamerika sehr befriedigend. Auch nach England, Spanien und Italien wurden größere Posten ausgeführt. Das Weihnachtsgeschäft auf dem deutschen Markt zeigt dagegen flaue Tendenz. — Die Lohnverhältnisse waren im großen und ganzen stabil und Arbeitskräfte reichlich vorhanden.

Geithain. Der 40 Jahre alte Arbeiter Stein aus Theusdorf fuhr auf dem Heimweg mit seinem Fahrrade an einen Mast der elektrischen Leitung und wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod kurz nach dem Unfalle eintrat.

Schönheide. Der Maurer Ernst Kunz von hier, der am Sonntag in Stützengrün vom Rade stürzte und sich dadurch einen doppelten Schädelbruch zuzog, ist seinen Verletzungen erlegen.

Neukirchen (Amtsh. Glauchau). Hier ist seit 3½ Jahren wieder der erste Todesfall zu verzeichnen.

Neukirchen a. d. Pleiße. Fabrikbesitzer Louis Birkner und Frau stifteten aus Anlaß ihres vierzigjährigen Hochzeitstages die Summe von 20000 M. als Grundstock zu einer im christlich-vaterländischen Geiste zu leitenden Kleinkinderschule.

* Bad Elster. Das fünfte Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime wird in Sachsen und zwar in Bad Elster errichtet werden. Die Grundsteinlegung soll bereits im Frühjahr 1914 erfolgen. Der Gesellschaft gingen in den letzten Wochen Stiftungen und Jahresbeiträge in großer Zahl zu.

Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal. In unserm Orte tritt die gefährliche Kinderkrankheit Diphtheritis in bedenklicher Weise auf. Sie hat bereits mehrere Opfer gefordert. — Durch hereinbrechendes Gestein schwer verunglückt ist der Bergarbeiter Robert Bachmann. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Zwickauer Krankenstift gebracht werden mußte. Sein Zustand ist bedenklich.

Reitzenhain. In den Orten Reitzenhain, Kühnheide und Satzung soll nunmehr auch elektrische Kraft eingeführt werden.

Großbardau bei Grimma. Die Witwe Bertha Schneiderheinze stiftete dreitausend Mark für die Kirche, ebenso ein ungenanntes Gemeindemitglied fünfhundert Mark.

Rochlitz. Die hiesige Fleischerinnung hat den Preis des Schweinefleisches auf 90 und 80 Pfg. für das Pfund herabgesetzt.

Plauen. Die versuchsweise Speisung von Schulkindern, deren Eltern zurzeit arbeitslos oder in so bedürftiger Lage sind, daß sie ihren Kindern zu Hause kein warmes Essen verabreichen können, soll mit Anfang nächster Woche beginnen. Gegenwärtig werden noch Erhebungen über die Zahl der in Betracht kommenden Schulkinder angestellt. Das Stadtverordneten-Kollegium hat in Uebereinstimmung mit dem Rate bekanntlich am 16. September zu diesem Zwecke 6000 M. ausgeworfen. Die Speisung soll nach Schluß des Vormittagsunterrichts erfolgen. Bemerkt sei, daß die Zubereitung der Speisen in den städtischen Kochschulen erfolgen wird.

Auerbach i. V. Ein bei einer hiesigen Speditionsfirma tätiger Fuhrknecht hat am Montag einem der ihm anvertrauten Pferde mit einem Messer beide Augen ausgestochen und ist darauf entflohen. Die hiesige Gendarmerie hat eine umfassende Streife nach dem Rohling angestellt, doch konnte er noch nicht festgenommen werden.

)(Leipzig. Prinz Friedrich Christian, der bekanntlich a la suite des 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 steht, wird am kommenden Sonntag vormittag hier eintreffen,